

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



Analysten skeptisch: Es sieht nicht nach einem Ende des Abschwungs aus

Sehr geehrte financial.de-Leser,

eine turbulente Woche liegt hinter uns. An den Rohstoffmärkten rauschten die Goldnotierungen in den Keller, nachdem institutionelle Investoren massiv ihre Bestände auf den Markt geworfen haben. Heinrich Peters von der Landesbank Hessen-Thüringen glaubt jedoch, dass unter anderem die langfristige Gefahr von Kaufkraftverlusten der Papierwährungen dem gelben Metall Halt geben sollte – und zwar zwischen 1.300 und 1.600 USD pro Feinunze.

Nicht viel besser sah es am Aktienmarkt aus: Im Tief gab der Dax in der vergangenen Woche über 4 Prozent ab. "Während in den USA neue Allzeithochs markiert wurden, ist der deutsche Leitindex mal wieder an der Marke von gut 8.000 Punkten gescheitert", so die die Publikation "Platow Derivate". Wichtig für den weiteren Kursverlauf sei kurzfristig die Unterstützung bei 7.500 Punkten, "wobei es momentan nicht danach aussieht, als ob der Abschwung bereits hier enden sollte", so die pessimistische Erwartung.

Fast die Hälfte der Aktien im deutschen Leitindex seien unter die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie gefallen, warnte Investmentanalyst Berndt Fernow von der Landesbank Baden-Württemberg. Eine Bestätigung dieses Trends wäre ein strategisches Verkaufssignal.

Helaba-Experte Reinwand erinnerte derweil daran, dass eine Korrektur nach dem deutlichen Anstieg der vergangenen Monate längst fällig gewesen sei. Sie biete zudem Potenzial für mittelfristig orientierte Anleger.

Derweil nimmt Mitte der neuen Woche die Berichtssaison auch in Deutschland Fahrt auf: Am Mittwoch legen neben dem Dax-Mitglied Daimler auch Wincor Nixdorf, Kronos und Kontron Zahlen vor. Zudem stimmen am selben Tag die Aktionäre des US-Mobifunkkonzerns MetroPCS über die Übernahmeofferte der Deutschen Telekom ab. Am Donnerstag berichten neben dem Pharma- und Chemiekonzern Bayer noch MTU, Fielmann, Software AG und Aixtron über die jüngste Geschäftsentwicklung. Unmittelbar vor dem Wochenende folgen der Chemiekonzern BASF sowie MAN und Deutsche Euroshop.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Tobias Deißler, B.A. (Betriebswirtschaft)



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 16

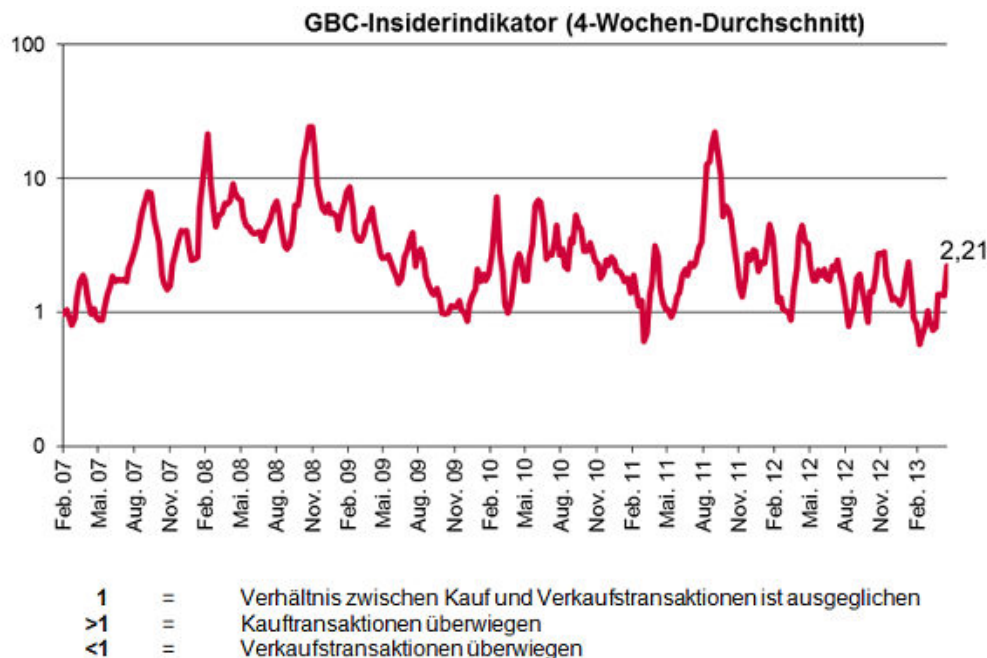
GBC-Insiderindikator steigt auf 2,21 Punkte an – Die Kauflaune der Insider legte in der vergangenen Woche deutlich zu.

In der vergangenen Woche mussten die Aktienmärkte Rückschläge hinnehmen. In einem Minicrash verlor der DAX rund 300 Basispunkte. Auch der DOW Jones zeigte sich um rund 200 Basispunkte rückläufig.

In der KW 16 legte der GBC-Insiderindikator hingegen deutlich um 60% von 1,34 auf 2,21 zu. Dabei ist auffällig, dass die absolute Zahl der Transaktionen mit 61 Stück bereits seit vier Wochen rückläufig ist was auf eine abwartende Haltung der Organmitglieder zurückschließen lässt.

Jedoch überwogen auch in dieser Woche die Kaufaktionen (42 Stück) die Verkaufsaktionen (19 Stück). Somit bleibt die Tendenz einer positiven Grundhaltung der Vorstände und Aufsichtsräte gegenüber den eigenen Unternehmen weiterhin bestehen.

In der vergangenen Woche stand die Sektkellerei Schloss Wachenheim in unserem Fokus. An dieser Stelle soll der Vollständigkeit halber erwähnt werden, dass in der vergangenen Woche weitere Kauftransaktionen durch die Organmitglieder über ein Gesamtvolumen von 18.375 € getätigt wurden.



Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 16): Schaltbau Holding AG (WKN: 717030) – Insiderkauf durch die Aufsichtsratsmitglieder Friedrich Smaxwil und Peter Jahrmarkt - aktueller Kurs 18.04.13: 34,50 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
09.04.13	Friedrich Smaxwil	Aufsichtsrat	Kauf	100	31,54	3.154
04.04.13	Peter Jahrmarkt	Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender	Kauf	206	31,31	6.450

Die Schaltbau Holding AG und ihre Tochtergesellschaften gehören nach Unternehmensangaben zu den führenden Anbietern von Komponenten und Systemen für die Verkehrstechnik und für die Investitionsgüterindustrie. Die operative Tätigkeit unterteilt sich in die Geschäftssegmente Mobile Verkehrstechnik, stationäre Verkehrstechnik und Komponenten.

Dabei gehören beispielsweise komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Türsysteme für Busse und Bahnen sowie Spannungskomponenten für Schienenfahrzeuge zur Produktpalette des SDAX Unternehmens.

Wirft man einen Blick auf die Zahlen der vergangenen Geschäftsjahre, erkennt man schnell den deutlichen Aufwärtstrend sowie eine positive und solide Geschäftsentwicklung der Schaltbau Holding AG. Das EBIT wurde im Zeitraum von 2009 bis 2011 jährlich um rund 8% gesteigert. Gleichzeitig wurde bei steigendem Eigenkapital ein Rückgang der Verbindlichkeiten erzielt, was im gleichen Zeitraum auch eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 12,2 % (GJ 2009) auf 29,9% (GJ 2011) bedeutet.

Die positive Unternehmensentwicklung setzt sich gemäß vorläufigen Zahlen auch im Geschäftsjahr 2012 fort. Bei einer weiteren Umsatzverbesserung in Höhe von 13,9% auf 362,8 Mio. € (VJ: 318,4 Mio. €) erhöhte sich das operative Ergebnis (EBIT) um 7,3 % auf 29,5 Mio. € (VJ: 27,5 Mio. €).

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2013 dürfte weiteres Wachstum generiert werden. Vergangene Woche veröffentlichte die Schaltbau Holding AG einen Auftragseingang in Rekordhöhe über 107,9 Mio. € (31.03.2012: 105,5 Mio. €) für das erste Quartal 2013. Zudem stieg der Konzernumsatz im ersten Quartal um 12,4% von 84,7 Mio. € auf 95,2 Mio. € an. Im selben Zug wurden auch die Prognosen für 2013 nach oben korrigiert.

Für das laufende Jahr strebt das Unternehmen nun einen Gesamtumsatz von 390 Mio. € an. Gleichzeitig soll das EBIT mit 35,9 Mio. € um 21,7% über dem Vorjahreswert liegen. Folglich rechnet die Schaltbau Holding AG bei einem Konzernjahresüberschuss von 23,5 Mio. € mit einem Gewinn pro Aktie von 3,24 €.

Derzeit ist die Aktie des Unternehmens mit einem Kurs von 34,50 €, was einem 2013er KGV von 10,6 entspricht, als günstig bewertet einzustufen. Besonders hervorzuheben sind die positiven Zukunftsaussichten, wonach auch in den kommenden Jahren mit einem kontinuierlichen Wachstum zu rechnen ist.

Zudem weist das Geschäftsmodell der Schaltbau Holding AG eine starke Produkt- und regionale Diversifikation auf. Dabei dürften besonders die Märkte in China, Russland und Indien noch hinsichtlich des weiteren Wachstums im Bereich der Schienen- und Verkehrstechnik sehr interessant sein.

Zwei Aufsichtsräte der Gesellschaft hatten den Kursrückgang der Schaltbau-Aktie zum Einstieg genutzt. Kurz nach den beiden Insidertrades

passte die Gesellschaft die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr nach oben hin an, was einen deutlichen Kursanstieg zur Folge hatte. Auch bei aktuellen Kursniveaus stufen wir die Schaltbau-Aktie besonders für Investoren mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont als vielversprechend ein. Aus diesen Gründen haben wir die Aktie der Schaltbau Holding AG als Insiderwert der Woche (KW 16) ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: -

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträger von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige



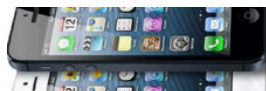
Schwächeanfall der SGL-Aktie



Schon die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr konnte die Erwartungen nicht erfüllen, jetzt schreckt die SGL Group die Anleger mit einer Gewinnwarnung auf. Die Aktie bricht um 8 Prozent ein... [mehr](#)



Apple-Aktionäre bekommen kalte Füße



Erstmals seit fast zwei Jahren ist die Auslastung der Waggonflotte der VTG Aktiengesellschaft wieder angestiegen. Da fällt es dem Vorstand des Schienenlogistikkonzerns auch leicht, wieder etwas mehr Zuversicht zu versprühen – und die äußerst zurückhaltende Prognose für das laufende Geschäftsjahr etwas anzuheben... [mehr](#)



Neue Gerüchte um Kabel Deutschland



Neue Übernahmeerüchte treiben die Aktie von Kabel Deutschland auf ein Rekordhoch. Wurde vor zwei Monaten noch der britische Mobilfunkanbieter Vodafone als Interessent gehandelt, so soll nun Liberty Global ein Übernahmeangebot vorbereiten. Die im MDax notierte Aktie springt um vier Prozent an.... [mehr](#)



Gold: Panikartiger Ausverkauf



Kein Halten mehr gab es am Montag für den Goldpreis, der erstmals seit mehr als zwei Jahren unter die 1.400-Dollar-Marke fiel. Im Tief ging es abwärts bis 1.321 Dollar. Damit fiel die Notierung im Vergleich zum Freitag um knapp acht Prozent – ein spektakulärer Sturz an einem einzigen Handelstag. Ende der letzten Woche war mit dem Unterschreiten der wichtigen charttechnischen Unterstützung bei 1530 Dollar die Abwärtswelle ausgelöst worden. ... [mehr](#)



Kein Ende des Wirecard-Wachstums in Sicht



Der Zahlungsabwickler Wirecard will seinen Aktionären eine höhere Dividende auszahlen. Das TecDax-Unternehmen kündigte an, der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 11 Cent vorzuschlagen. Im vergangenen Jahr erhielten die Aktionäre 10 Cent je Aktie.... [mehr](#)



Danone-Zahlen machen Anlegern Appetit



Diese Zahlen schmecken den Anlegern. Danone (u.a. Actimel, Dany, Fruchtzwerge) steigerte im ersten Quartal den Umsatz auf vergleichbarer Basis um mehr als 5,6 Prozent – und übertraf damit die Erwartungen der Analysten. Der Lebensmittelkonzern profitierte dabei vor allem vom starken Wachstum in den Schwellenländern. Dagegen bereitet das Europa-Geschäft ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)